

Mahnwache am 31.01.2025 in Reutlingen

Pfarrer Dr. Joachim Rückle, Geschäftsführer Diakonieverband Reutlingen, Vorsitzender der Liga der freien Wohlfahrt, Mitglied im Sprecherkreis Bündnis für Menschenrechte Reutlingen.

Liebe Mitbürger*innen, liebe Freundinnen und Freunde unserer Demokratie und der Menschenrechte, was in den letzten Tagen in Berlin passiert ist, wühlt uns alle auf. Noch ist nicht klar, wie sich all dies auf die Wahl am 23.2. auswirken wird. Eines aber ist jetzt schon offensichtlich: dieser Vorstoß von Merz und seinen Getreuen in der CDU ist eine enorme Hypothek für die Zeit nach der Wahl.

Denn der Eindruck bleibt doch, dass diese CDU niemals mit SPD oder den Grünen eine vernünftige, eine handlungsfähige Regierung bilden kann.

Offensichtlich ist seit zwei Tagen, dass dieser so vehement von der CDU eingeforderte **Kurswechsel insbesondere beim Thema Migration nur zusammen mit der AFD möglich ist.**

Und deshalb nutzt dieses ganze politische Drama eigentlich nur einer Partei: der AFD.

Eine bessere **Steilvorlage** wie die von Friedrich Merz konnte es nicht geben. Die AFD musste nur am Torpfosten stehen, den Fuß hinhalten und schon war der Ball drin.

Stimmt dieses Bild, dass AFD und CDU auf ein gemeinsames Tor spielen trotz aller Beteuerungen, im anderen jeweils den politischen Gegner zu sehen? Ich meine ja. Weshalb?

Weil das, was die CDU in den vergangenen Tagen inhaltlich eingebracht hat - am Mittwoch relativ unverbindlich als zwei Entschließungsanträge, heute als verbindliche Gesetzesvorlage - **klassische AFD-Positionen** sind, tiefend von Rassismus und Ausländerfeindlichkeit.

Diese **weitgehende inhaltliche Übereinstimmung bei der Flüchtlingsthematik** zwischen einer eigentlich bürgerlichen CDU mit dem C im Parteinamen und einer zumindest teilweise als rechtsextrem eingestuften Partei ist das eigentliche Problem. Brandmauer hin oder her.

Warum ist das so?

1. **Die CDU folgt damit der populistischen Strategie der AFD.** Nämlich das Thema Flucht und Migration ganz in den Vordergrund zu spielen. Und zwar deshalb, weil man damit am besten mobilisieren und Ängste schüren kann. Die Urangst vor allem Fremden und Unbekannten. Diese Mobilisierung ist durchaus erfolgreich, sie nutzt aber vor allem der AFD.
2. Diese gemeinsame Position von AFD und CDU **entzieht sich einer differenzierten Analyse, bewertet Dinge völlig einseitig und tut so, als ob es einfache und schnelle Lösungen gebe.** Beispiel Überwachung an den Grenzen und Zurückweisungen. Es bräuchte 10 000 Grenzbeamte mehr um das zu realisieren. Hier werden Erwartungen geweckt, die schlicht unerfüllbar sind. Folge: Politikverdrossenheit und weitere Radikalisierung.
3. **Diese Position ignoriert fahrlässig die verheerenden Folgen für eine entschlossene und handlungsfähige Politik mit anderen demokratischen Parteien und innerhalb der EU.**

Der mühsam in der EU ausgehandelte Asylkompromiss GEAS, der selbst schon massive Menschenrechtsverletzungen an den Außengrenzen der EU oder in Nordafrika in Kauf nimmt, wird dadurch in Frage gestellt. In einer Zeit, in der die Demokratien Europas massiv unter Druck stehen, ist die Verweigerung von Kompromissen und notwendiger Differenzierung verheerend. Putin freut sich über maximalen Streit in der EU. Für ihn ist der nun wieder aufbrechende Streit um die Flüchtlingsfrage in Europa ein voller strategischer Erfolg.

4. **Diese Position ignoriert völlig die fatale Wirkung auf Millionen von Migrantinnen und Migranten,** die sich bei uns eine Existenz aufgebaut haben und die für das Funktionieren unserer alternden Gesellschaft unentbehrlich sind. Diese Position schreckt dringend benötigte Arbeitskräfte

aus dem Ausland ab, weil sie in allen Ausländern in erster Linie potentielle Gewalttäter und Sozialschmarotzer sieht. Und sie schadet der notwendigen Integration.

5. Diese Position verhindert, dass man die wahren Probleme und Versäumnisse der letzten Jahre und Jahrzehnte ernst nimmt und angeht. Etwa die Selbstüberforderung unserer Behörden durch ein Übermaß an Bürokratie und einen Mangel an Digitalisierung, insbesondere im Ausländerrecht. Oder die völlig unzureichende medizinische Versorgung von psychisch kranken, bzw. traumatisierten Menschen. Oder die viel zu geringe Zahl an Sprach- und Integrationskursen.

6. Diese Position tut nicht zuletzt so, als ob in den letzten Jahren nichts geschehen sei. Das stimmt einfach nicht. In Baden-Württemberg z.B. gibt es seit einigen Jahren eine task-force, die gewaltbereite Flüchtlinge identifiziert und zur Abschiebung führt. Die Zahl sicherer Herkunftsstaaten wurde massiv ausgeweitet, Grenzkontrollen wurden eingeführt, der Familiennachzug drastisch eingeschränkt, Syrern wird aktuell kein Asyl gewährt ... Das sind alles aus Menschenrechtsperspektive z.T. problematische Maßnahmen. Hier wurde hart um Kompromisse gerungen. Das kann man doch nicht einfach in Abrede stellen.

Friedrich Merz hat an die **Vernunft** von SPD und Grünen appelliert. Er sollte selbst Vernunft walten lassen. Eine Vernunft, die immer auch die Folgen des eigenen Tuns bedenkt. Und er sollte sein **Gewissen**, auf das er sich beruft, ernsthaft prüfen und fragen, was ihn in seinem Tun wirklich leitet.

Ich wünsche uns allen, inklusive unseren Politikern, dass wir uns von unserer Vernunft und unserem Gewissen leiten lassen und nicht von Meinungen und Stimmungen.

Einer **Vernunft**, die aus der Vergangenheit Lehren zieht, die genau hinschaut, die Verantwortung für die Folgen des eigenen Tuns übernimmt.

Und einem **Gewissen**, das bestimmt ist von dem, was die Gott gegebene Würde eines, vielmehr aller Menschen ausmacht.

Eine Politik, die die **Menschenrechte** missachtet, ist eine Politik gegen und nicht für die Menschen.

Lasst uns gemeinsam, lasst uns laut und bestimmt eintreten für gelebte Demokratie und für die konsequente Achtung der Menschenrechte.